

Kapitel 4

Triolen und Vorschläge

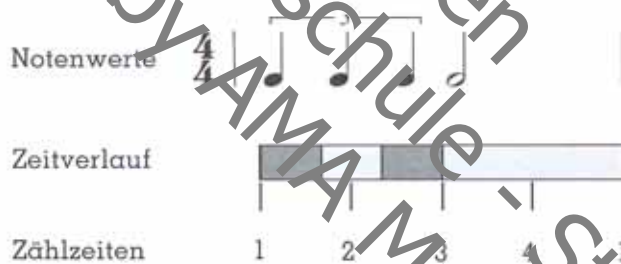
Im ersten Band hast du schon die Achteltriolen kennen gelernt, die im Gegensatz zu der auf Halbierungen aufbauenden Struktur der normalen Notenwerte (ganze Note, halbe Note, Viertelnote etc.) eine Drittelung der Viertelnote darstellen. Triolen gibt es nicht nur als Achteltriolen, sondern auch für jeden anderen Notenwert, also als Vierteltriolen, halbe Triolen, Sechzehnteltriolen usw. Für alle Triolen gilt: Eine Triole besteht aus drei Dritteln des nächsthöheren Notenwertes.



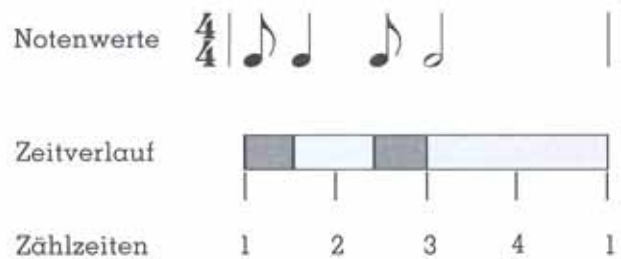
Vierteltriolen

Die Achteltriolen war schon nicht ganz einfach zu spielen, da man aus einem zweigeteilten (binären) in ein dreigeteiltes (ternäres) Rhythmusgefühl wechseln musste. Immer und bei jeder Zählzeit mit dem Beginn einer Triolengruppe zusammen, was die Sache erleichterte. Da das bei Sechzehnteltriolen genauso ist, brauchen wir uns mit diesen nicht gesondert zu befassen.

Bei Vierteltriolen liegt der Fall allerdings anders. Die erste Note der Triole fällt zwar mit einem Schlag zusammen, ein weiterer Schlag liegt dann aber genau in der Mitte der zweiten Triolenviertel.



Dies zu berücksichtigen und außerdem noch die Triolenviertel genau gleich lang zu spielen, ist sehr schwer. Eine Vorübung kann dir helfen, das Ziel zu erreichen. Es gibt einen anderen Rhythmus, der von der Struktur der Vierteltriolen ähnelt, nämlich ♩ ♩ ♩. Auch hier fällt die erste Note mit dem ersten Schlag zusammen, während der zweite Schlag in der Mitte der zweiten Note liegt.



6 Road To Anywhere

10 Play-along 11

M. Petzold

Latin Funk ♩ = 112

Die Schnappatmung

Ein besonderes Problem beim Spielen klassischer Musik ist die Atmung. Die Melodiebögen sind oft sehr lang und gehen ohne Pause ineinander über, so dass es wenig gute Gelegenheiten zum Atmen gibt.

Du musst lernen, auch in kurzen Pausen möglichst viel Luft zu holen. Das machst du, indem du sehr rasch nach vorne, also in den Bauch hineinatmest, wobei die Bauchdecke nach vorne wippt. Diese Atmung bezeichnet man auch als „Schnappatmung“. Sie ist eine anstrengende und etwas hektische Form der Atmung, die nur dann angewandt wird, wenn es wirklich notwendig ist. Normalerweise solltest du darauf achten, dass du eine runde und gleichmäßige Zwerchfellatmung praktizierst, so wie du es in den Atemübungen in Band 1 geübt hast.

3 Invention Nr. 1

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Alt

Tenor

Copyright 2009 by AMA Musikverlag

Der „Fall“

Der „Fall“ (englisch ausgesprochen) ist eine Sonderform des Glissandos. Er beendet einen Ton mit einer abwärts geführten Tonfolge. Diese wird im Verlauf leiser, so dass der Fall nicht wie das Glissando klar auf einen bestimmten Zielton hinführt, sondern zum Ende hin undeutlich wird.

Unterschieden wird zwischen „Short Fall“ und „Long Fall“. Der Short Fall wird durch eine kurze gebogene Linie gekennzeichnet. Er umfasst normalerweise den Tonumfang einer Terz, höchstens einer Quarte. Wie bei einem kurzen Glissando ist die Tonfolge chromatisch. Der Short Fall hat ungefähr die Dauer einer Viertelnote.

Der Long Fall ist erkennbar durch eine gerade, längere Linie hinter der Ausgangsnote. Er wird länger gezogen, sowohl vom Tonumfang her als auch von der Dauer. Entsprechend der Spielweise beim langen Glissando ist die Tonfolge hier meistens diatonisch, d. h. der jeweiligen Tonart entsprechend. Je nach Zeitdauer und Lage können noch chromatische Töne eingefügt werden. Im Gegensatz zum Glissando, bei dem die chromatischen Töne am Ende, in der Nähe des Zieltons liegen, sind sie im Long Fall sinnvollerweise am Anfang des Falls, da dieser ja im Verlauf immer leiser und undeutlicher wird.

Auch wenn ein guter Fall, wie ein gelungenes Glissando ja auch, in der stilistischen Wirkung spröde und unangenehm klingt, ist eine gründliche Vorbereitung absolut notwendig. Nur wenn die Bewegungsabläufe der Finger gut eingeübt sind, kann man einen Fall oder ein Glissando angemessen spielen und dabei auch noch auf den richtigen Rhythmus achten. Wie deshalb auch die folgenden Studien zum Short und Long Fall sorgfältig.

Short Fall

Notation

Ausführung

3a



b



Long Fall


Notation

Ausführung

4a



b



4 Back Home Blues

M. Petzold

43 , Play-along 44

Halftime Shuffle ♩ = 152

Die AMA Alt-Saxophonschule - Probesseiten
Copyright 2009 by AMA Musikverlag - Steps Ahead

loud back

loud back

loud back